

Master-Modul „Verfassungsvergleichung / Ausländisches Verfassungsrecht“ (FS 2017)
Themenschwerpunkt: **Justiz in der Demokratie**

Leitfaden für die Referate

Disposition

Es wird erwartet, dass Sie in Form einer **Disposition/Skizze** in gedrängter, aussagekräftiger Weise die von Ihnen untersuchte (Forschungs-) Fragestellung und die wichtigsten Punkte des Referats darlegen (ca. 1–2 Seiten), weiter sind **Literatur** bzw. **Materialien/Rechtsprechung** zu nennen (1 Seite), auf die Sie sich stützen (damit wir uns wenn nötig unterstützend einschalten können, um mittels Rückmeldung/allfälliger Besprechung ein ungenügendes Referat zu verhindern). Die Disposition ist bis **spätestens 3. April 2017** in elektronischer Form (Word-Datei) beim Lehrstuhl einzureichen. (*Hinweis*: Falls wir uns nicht einschalten, bedeutet dies nicht, dass die Disposition perfekt ist.)

Zusammenfassung und Thesenpapier

Spätestens am 11. Mai 2017 sind eine **Zusammenfassung** (Umfang max. 1 Seite) sowie ein **Thesenpapier** (Umfang max. 1 Seite) in elektronischer Form einzureichen.

Thesen sind kurze, prägnant formulierte Aussagen (nicht in Frageform!), die **Ihre** Auffassung zu zentralen Fragen Ihres Themas auf den Punkt bringen und die geeignet sind, eine spätere Diskussion anzuregen.

Aufbau, Inhalt und Schwerpunkte des Referats

Für das Referat werden voraussichtlich **ca. 20–30 Minuten** zur Verfügung stehen (Änderung vorbehalten).

Bei der Festlegung von Aufbau, Inhalt und Schwerpunkten des Referats ist darauf zu achten, dass nicht allgemeines (Lehrbuch-)Wissen ausgebreitet wird, sondern **zielgerichtet und problemorientiert relevante Punkte** zur Sprache gebracht werden, dies verbunden mit einer **eigenen Würdigung**.

Bei den *Themen 1–4* soll es vor allem darum gehen, *grundlegende* Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden behandelten Gerichten und den sie tragenden Verfassungsordnungen herauszuarbeiten (ohne sich in Details zu verlieren). Im Zentrum soll die Frage der demokratischen Einbindung stehen (d.h. z.B. Stellung des obersten Gerichts und seiner Mitglieder im politischen System, heikle Zuständigkeiten, typische Konflikte und ihre Bewältigung, Kontrolle usw.).

Bei den *Themen 5–14* soll es vor allem darum gehen, die *unter demokratischen Aspekten wesentlichen Elemente* des besprochenen Entscheids zu erläutern (ohne sich in Details zu verlieren) und den Entscheid *einzuordnen*. Welcher Konflikt wird wie gelöst? Wie positioniert sich das Gericht damit im Verhältnis zu den obersten politischen Gewalten (Gewaltenteilungsverständnis, Demokratieverständnis)? Welche Argumentationsfiguren werden dabei eingesetzt? Wie wurde das Urteil aufgenommen (Lehre, Politik)? Es soll jeweils auch kurz darauf eingegangen werden, wie ein analoger Konflikt in der schweizerischen Verfassungsordnung zu bewältigen gewesen wäre.